Auf Herrn Godfried Simmerlins seinen Geburtstag

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

Werd' ich euch auch wieder grüßen,
ihr vor lieben Bücher ihr,
und auf euch so sein beflissen,
Aristotel und Porphyr,
als ich wol bevor gewesen,
da ich über eurem Lesen
manchen Tag und manche Nacht
lustig habe durchgebracht?

Und du zweier Kunst' Erfinder,
des Arznei und Saiten sind,
wo doch lass' ich deine Kinder,
meine Brüder, so geschwind'?
Hippokras, den ich so ehrte,
der mich schöne Sachen lehrte,
Sennert, meiner Seelen Freund,
flieh' ich itzt als meinen Feind.

Auch die deutschen Kastalinnen,
meine Zier und ander Preis,
sind ein Ekel meiner Sinnen.
Pegasis wird mir zu Eis.
Hippokrene ist versogen,
hat mir allen Saft entzogen.
Was mir sonsten Sehnen war,
ist mir itzt ein Grauen gar.

Nein! Ich kan nicht mehr so sitzen,
mich tun in den eiteln Bann
und mit dem den Leib abnützen,
das ihm doch nichts frommen kan.
Soll ich fort und fort studiren
und ein blasses Leben führen,
da ich sterbe wie der Man,
der wie ich stirbt und nichts kan?

Er indessen braucht der Freuden
und giebt seinen Wundsch darein.
Wir nur sind so unbescheiden,
die wir weise wollen sein,
daß wir da ein Ding erwählen,
das doch nur beschwert die Seelen,
das nur ist ein bloßer Wahn,
der uns so verzäubern kan.

Soll ich mir solch Elend machen,
mich ins Finstre sperren ein,
wenig schlafen, lange wachen,
halbsatt essen, durstig sein?
Hätt' ich Lust zu diesem Orden,
so wär' ich ein Mönch längst worden,
die, ob man sie gleich sperrt ein,
doch in ihrer Freiheit sein.

Weg, ihr Klugen! Ich bin klüger.
Liberei, gehab dich wol!
Plato, du bist ein Betrieger!
Ich weiß, was ich wissen soll.
Ich will in das Grüne gehen,
wo die dicksten Blumen stehen,
wo des Jahrs Apell, der Mai
Alles malet mancherlei.

Meine Lust ist bei den Bächen
um manch stummes Wasserkind,
wo die tollen Frösche zechen
und in stetem Jauchzen sind,
wo die freierischen Westen
bulen mit den schwanken Ästen
und weh'n einen Hall darein,
als es solten Küsse sein.

Hier sind Auen, hier sind Wälder,
hier sind Ströme, hier Fontein,
hier sind dickbewachsne Felder
und was tausent Freuden sein.
Hier sind Hirten, da sind Heerden,

so auf weicher, feuchter Erden
nach dem Tone der Schalmei
springen in gewündschter Rei'.

Und da werd' ich dich auch finden,
Freund, und eine dicke Schaar,
die dir bunte Kränze winden
in dein schwarzes, krauses Haar,
die mit Blumen auf dich streiten
und mit Grünem ganz bespreiten,
die in einem Schreien schrein:
Freund, du solst gebunden sein!

Ich, der Kleinest' unter Allen,
an Person, an Freundschaft nicht,
will dir auch tun zu Gefallen,
was allda ein Ieder spricht.
Sei gebunden! Ich muß sorgen,
daß, ie besser du dich morgen
lösen wirst, ie mehr wirstu
diese Schlingen ziehen zu!

Das Gedicht „Auf Herrn Godfried Simmerlins seinen Geburtstag“ von Paul Fleming ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	**Titel**	„Auf Herrn Godfried Simmerlins seinen Geburtstag“
Verse	88	**Wörter**	456
Strophen	11		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Paul Fleming befinden sich in unserer Datenbank 367 Gedichte.